

Ökologie und Brandschutz

Direkt auf unkaschierter EPS-Dämmung verklebbar

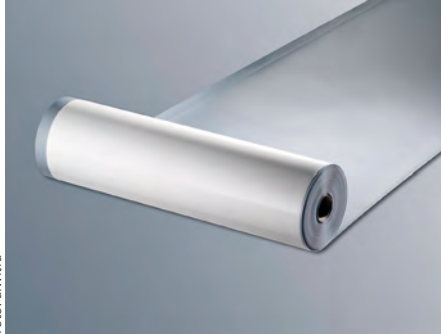


Foto: alwitra

Evalastic VGSK verbindet die Eigenschaften und Vorteile der ökologischen Dachbahn Evalastic mit der zusätzlichen Möglichkeit der vollflächigen Verklebung ohne Brandgefahr.

Die Vorteile ihrer qualitativ hochwertigen und ökologischen EPDM-Dachbahn kombinierte die alwitra GmbH mit einer integrierten Brandschutzlage zu einer neuen, selbstklebenden Hochleistungsbahn: Evalastic VGSK. Die für die Abdichtung von Dächern oder Bauwerken in verklebter Verlegung ohne zusätzlichen Klebstoffauftrag und vor allem ohne offene Flamme einsetzbare Bahn kann direkt auf unkaschierte EPS-Hartschaumplatten geklebt werden. Evalastic VGSK bietet die zusätzliche Möglichkeit der vollflächigen Verklebung ohne Brandgefahr. Durch den neuen Bahnaufbau wurde die Brandschutzlage direkt in die Bahn integriert – eine wirtschaftliche Komplettlösung. Die bitumen- und lösemittelfreie EPDM-Dach- und Dichtungsbahn ist sowohl für den Neubau als auch für die Sanierung einsetzbar. Dabei kann sie in der Regel auf Bitumenbahnen und vielen kaschierten Dämmstoffen aufgeklebt werden. In diesem Fall ist ein Voranstrich mit alwitra-Haftgrund SK oder SKL-L aufzutragen. Unterseitig ist die homogene Dichtschicht der Bahn mit einem Glas-/Polyestervlies (GV/PV) kaschiert, das nach der Verlegung als Entspannungszone wirkt.

- www.alwitra.de

Hörmann erweitert Programm

Stahl-Feuerschutztüren als zugelassene Außentüren



Foto: Hörmann

Feuerschutztüren für den Einsatz in Außenwänden werden zur Pflicht, wenn der Abstand der Tür zu einem gegenüberliegenden oder angrenzenden (Eck-)Gebäude weniger als fünf Meter beträgt.

Mit der neu zugelassenen Stahl-Feuerschutztür H3-1 erweitert Hörmann sein Programm an Feuer- und Rauchschutztüren um eine weitere Option: Erstmals können T30-Feuerschutztüren von Hörmann mit Allgemeiner Bauaufsichtlicher Zulassung durch das DIBT auch als Außentüren eingesetzt werden. Feuerhemmende Türen für Außenwände sind vor allem in dicht bebauten Gewerbeflächen notwendig, um ein Übergreifen des Feuers auf Nachbargebäude zu verhindern. Zur Pflicht werden sie, wenn der Abstand der Tür zu einem gegenüberliegenden oder angrenzenden (Eck-)Gebäude weniger als fünf Meter beträgt. Nachdem der Tor- und Türhersteller bislang ein umfassendes Stahl-Feuerschutztürenprogramm für den Innenbereich angeboten hat, werden mit der erfolgreichen DIBT-Zulassung für die Stahl-Feuerschutztür H3-1 nun auch die Anforderungen für den Einsatz im Außenbereich erfüllt. Die einflügelige T30-Tür kann neben seiner feuerhemmenden Funktion zusätzlich schalldämmend und einbruchhemmend bis Widerstandsklasse 2 (RC 2) in Dickfalz ausgeführt werden. Weitere Feuerschutztüren für den Einsatz als Außentüren in T60 und T90 Ausführung befinden sich derzeit im Zulassungsverfahren.

- www.hoermann.de

Energetische Dachsanierung

Optimaler Wärme- und Brandschutz



Foto: Rockwool

Verlegung der selbstklebenden Unterlagsbahn direkt auf den Dämmplatten – der endgültige Verbund wird durch die thermische Aktivierung der Unterlage beim Aufschweißen der Oberlage erzielt.

Das zentrale Ersatzteillager von BMW in Dingolfing ist in einem zweigeschossigen, zum größten Teil 1969 errichteten Massivbau untergebracht, der 2012 saniert wurde. Auf eine Stahlkonstruktion waren hyperbolische Paraboloidschalen (HP-Schalen) aus Spannbeton montiert worden. Diese waren mit einem Bitumenanstrich und einer Dämmung aus Polystyrol sowie einer 15 mm dicken Abdichtung aus Bitumenbahnen versehen. Bei der Dachsanierung sollten die klimatischen Arbeitsbedingungen in der Halle sowie die Energieeffizienz des Gebäudes deutlich verbessert werden. Zum Einsatz kam dabei eine 100 mm dicke Dämmschicht mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,40 W/(m·K). Gemeinsam mit der neuen Sheddach-Verglasung verringert sich der U-Wert des Daches um etwa 75 Prozent, was eine Einsparung von rund 2.800 MWh/a Wärmeenergie bedeutet. Die eingesetzte Steinwolle-Dämmung sorgt für einen verbesserten Brandschutz. Im ersten Schritt erhielt der Spannbeton einen Bitumen-Voranstrich, auf dem eine selbstklebende Elastomerbitumen-Dampfsperrbahn („VEDAGARD Multi SK-PLUS“) verlegt wurde. Die darauf verlegten Dämmplatten aus nichtbrennbarer Steinwolle („Bondrock MV“) sind druckbelastbar und verfügen über eine oberseitige Mineralvlieskaschierung als Haftbrücke.

- www.rockwool.de

Beuth Hochschule Berlin

Hochelastische Beschichtung von Sika



Foto: Sika Deutschland GmbH

Bei der Grundsanierung wurde der Eingangsbereich der Beuth Hochschule zu einer Versammlungs- und Veranstaltungshalle umgestaltet.

„Studiere Zukunft“ – mit diesem Leitsatz empfiehlt sich die Beuth Hochschule für Technik in Berlin. Die jahrzehntelange Nutzung der Gebäude machte nun eine Grundsanierung erforderlich. Diese sah vor allem den Einbau eines zeitgemäßen Brandschutzes vor. Gleichzeitig wurden das Foyer und die Flure im Eingangsbereich zu einem offiziellen Raum für Versammlungen und Veranstaltungen umgestaltet. Im Zuge dessen erhielt auch die rund 1.800 Quadratmeter große Bodenfläche eine neue ansprechende Optik. Zum Einsatz kamen die ComfortFloor Bodensysteme der Sika Deutschland GmbH. Die Treppeinstufen aus Kieselwaschbetonplatten wurden kugelgestrahlt und die Oberfläche anschließend vollständig egalisiert. Dabei wurden drei bis fünf Millimeter dicke Schichten appliziert, bestehend aus dem mechanisch hoch belastbaren Epoxidharzbindemittel Sikafloor-161, gemischt mit feuergetrocknetem Quarzsand. Sikafloor-161 eignet sich zum Egalisieren und Grundieren. Anschließend erfolgte die fugenlose Bodenbeschichtung mit dem Polyurethanharz Sikafloor-330. Dieser ist fester Bestandteil der beiden Bodensysteme Sika-ComfortFloor und Sika-ComfortFloor Pro, die gemäß den AgBB-Prüfkriterien zugelassen sind.

• www.sika.de

Koramic von Wienerberger

Aufsparrendämmung sichert warme Gauben

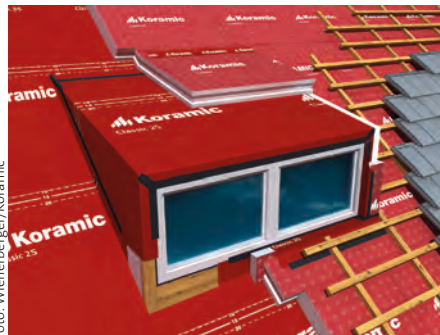


Foto: Wienerberger/Koramic

Energieeffiziente Dachlösung: Luftdichtheitsebene, Dämmung und Winddichtung einer Gaube von Wienerberger.

Der Wärmeschutz von Dachgauben sollte der Dämmqualität der Dachfläche entsprechen. Mit den aufeinander abgestimmten Dachlösungen aus Luftdichtungen, Dämmungen, Unterdächern und Koramic-Dachziegeln von Wienerberger ist dieses wirtschaftlich – in einem System – und sicher lösbar. Die bauphysikalisch wichtige Luftdichtheitsebene wird beispielsweise mit der Unterspannbahn Classic 2S sichergestellt. Diese Bahn besitzt zwei integrierte Selbstklebestreifen. Mit der sicheren Klebstoff-in-Klebstoff-Klebertechnik ist schnell eine luftdichte Membran herstellbar. Auf die fertige Luftdichtheitsebene folgt im nächsten Arbeitsschritt die Aufsparrendämmung. Je nach Anforderung kommen dabei „Eco“, „Comfort“ oder „Max“ zum Einsatz. Alle drei Varianten besitzen eine aufkaschierte, rundum verklebbare Unterdeckbahn, die zusammen mit dem Nut-Feder-System zusätzlich eine sehr hohe Winddichtigkeit des Dämmpaketes ermöglicht. Mit den Dämmelementen werden zuerst die Gaubenwangen, dann der Gaubenspiegel rund um die Fenster und schließlich das Gaubendach gedämmt. So ist sichergestellt, dass das gedämmte Gaubendach die inzwischen dicker gedämmten Gaubenwangen und den Gaubenspiegel überdeckt und Regenwasser sicher abführt.

• www.wienerberger.de

Zertifizierte Dachbegrünung

ETA für Systemaufbauten von ZinCo



Foto: ZinCo

Die zertifizierte ZinCo-Dachbegrünung bringt Sicherheit für Planer, Bauherren und Verarbeiter.

Bereits im Mai 2008 hatte ZinCo über das Deutsche Institut für Bautechnik in Berlin (DIBt) angeregt, dass die EOTA (Europäische Organisation für Technische Zulassungen) ein Prüfprogramm festlegen sollte, nach dem Dachbegrünungssysteme beurteilt werden können. Die EOTA veröffentlichte im Mai 2011 eine CUAP (Common Understanding of Assessment Procedure), in der die Beurteilungskriterien für „Kits for Green Roofs“ aufgelistet sind. Die Voraussetzung, damit Dachbegrünungssysteme künftig eine Europäische Technische Zulassung (ETA) erhalten können. ZinCo hat über das DIBt umgehend eine derartige Zulassung sowohl für Systemaufbauten für extensive Dachbegrünungen als auch für einfach intensive und intensive Dachbegrünungen beantragt. Im Juni 2013 wurde die ETA mit der Nr. 13/0668 ausgestellt, die zahlreiche ZinCo-Systemaufbauten umfasst und es ermöglicht, die benötigten Materialien mit einem CE-Zeichen zu versehen. Dies ist zum einen die Voraussetzung für den ungehinderten Zugang zum europäischen Markt bzw. dessen Vertragsstaaten und gibt zum anderen Planern, Verarbeitern und Bauherren die Sicherheit, dass für das jeweilige Produkt die vorgeschriebenen Nachweisverfahren durchgeführt wurden und eine Konformität des Produkts mit der Zulassung gegeben ist.

• www.zinco.de

Bauhaus re-use

Feuerverzinkter Stahl verbindet alte Fenster



Foto: Institut Feuerverzinken GmbH

Gebrauchte Bauteile wiederverwenden: Eine feuerverzinkte Stahlkonstruktion verbindet die unterschiedlichen Elemente.

Re-duce, re-use und re-cycle sind die beherrschenden Schlagworte der internationalen Nachhaltigkeitsdiskussion zum Thema Bauen. Der Dreiklang aus der Verringerung des Abfallvolumens durch Abfallvermeidung (Re-duce), einer möglichst direkten Weiterverwendung (Re-use) und der materiellen Umformung durch Recycling stellt aus Expertensicht den Königsweg dar. Ein Pilot-Beispiel für die Weiterverwendung gebrauchter Bauelemente ist der Bauhaus Re-use Pavillon. Das mobile, temporäre Gebäude steht auf dem ehemaligen Flughafen Tempelhof in Berlin. Der Pavillon besteht aus wiederverwendeten raumhohen Original-Fenster-Elementen aus dem Bauhaus in Dessau sowie aus zwei recycelten Seecontainern und wird in einem zweiten Bauabschnitt modular erweitert. Eine feuerverzinkte Stahlkonstruktion verbindet die Bauhaus-Fenster und die Container zu einem prototypischen Gebäude der Wiederverwendungsbauweise. Für Kinder und Jugendliche entsteht hier ein transparentes Klassenzimmer zum Experimentieren und Lernen mit der Natur. Neben der Nutzung als Unterrichtsraum und Natur-Labor ist der Pavillon auch ein Lernobjekt für die Auseinandersetzung mit Recycling-Bau, Baukultur und einfachem nachhaltigen Bauen. Der Pavillon ist ein wiederverwendbarer Bausatz und wird durch weitere Fensterelemente erweitert.

- www.bauhaus-reuse.de
- www.feuerzinken.com

Einbruchssichere Verglasung

Neue Hebe-Schiebetür SL 160 von Solarlux



Foto: Solarlux

Die neue Hebe-Schiebetür SL 160 entspricht den verschärften Bedingungen der neuen Prüfanforderungen in Punkto erhöhtem Einbruchschutz.

Mit seinem Neuprodukt SL 160, einem Hebe-Schiebe-System, das in Wohnwintergärten und als Wohnraumverglasung eingesetzt werden kann, kombiniert Solarlux gute Wärmedämmung mit Funktionalität und Ästhetik. Die SL 160 hat die verschärften Bedingungen der neuen Prüfanforderungen bestanden und kann einem Einbruchversuch nach RC2 standhalten, weil der Beschlag optimiert, Glasleistungsicherungen angebracht und Distanzstücke montiert wurden. Langlebige Edelstahl-Laufwagen und -Schienen sichern dabei einen hohen Bedienkomfort auch bei großen Flügelabmessungen bis zu 3400 x 3200 mm (H x B). Die Hebe-Schiebe-Tür SL 160 kann Glasstärken bis 48 mm aufnehmen und ist ab sofort lieferbar. Alle senkrechten Wintergarten-Elemente des Herstellers sind nach der neuen Norm geprüft und mit der Einbruchschutzklasse RC2 (RC = Resistance Class) zertifiziert worden.

- www.solarlux.at

Impressum

ISSN: 1866-8151

Herausgeber und Verlag

Fachverlag Schiele & Schön GmbH
 Markgrafenstraße 11, 10969 Berlin
 Tel.: +49 (30) 25 37 52-0; Fax: +49 (30) 25 37 52-99
 E-Mail: greenbuilding@schiele-schoen.de
 Internet: www.greenbuilding-magazin.de

Geschäftsführer

Harald Rauh, Karl-Michael Mehnert

Verlagsleiterin

Viola Heinrich
 Tel.: +49 (30) 25 37 52-29; Fax: +49 (30) 25 37 52-88
 E-Mail: heinrich@schiele-schoen.de

Redaktion (v.i.S.d.P.)

Dipl.-Ing. Harald Link
 Rothmundstraße 6, 80337 München
 Tel.: +49 (89) 41 14 09 04; Fax: +49 (89) 41 14 09 05
 E-Mail: redaktion@greenbuilding-magazin.de

Anzeigenverkauf

Gültig ist die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2013

Gabriele Strauchmann

Tel.: +49 (30) 25 37 52-43; Fax: +49 (30) 25 37 52-88
 E-Mail: strauchmann@schiele-schoen.de

Michaela Bauer

Tel.: +49 (30) 25 37 52-13; Fax: +49 (30) 25 37 52-10
 E-Mail: bauer@schiele-schoen.de

Abonnement-Service und Vertrieb

Kathrin Teichert
 Tel.: +49 (30) 25 37 52-24; Fax: +49 (30) 25 37 52-99
 E-Mail: teichert@schiele-schoen.de

Layout

Anne-Kristin Rudolf, Jeannette Finger

Druckerei

Druckhaus Gera GmbH, Gera

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Alle verwendeten Namen und Bezeichnungen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.



greenbuilding ist Mitglied der DGNB Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V.

Die nächste Ausgabe erscheint am 01.10.2013

THEMA: Büro- und Verwaltungsgebäude

- **Neuer Planungsansatz**
Optimierung im Bestand
- **Wohlbefinden**
Alternative Klimakonzepte
- **Kritisch betrachtet**
"Global Green Cities"